

Vierorten gibt es viele Probleme, mit unseren Sorgen in Bielefeld nicht vergleichbar, und doch ist unser „Blick über den Tellerrand“ für jeden Fußballfan interessant.

Düsseldorf: Am 4.4 ist in Düsseldorf eine Kampagne gegen das „TV-Diktat“ gestartet. Hintergrund der Aktion ist, dass sich die Anstoßzeiten nur noch nach den Fernsehsendern richten. Für Fans ist es nicht mehr ohne größere Umstände möglich, die Spiele ihres Vereins zu besuchen. Da der wahre Fußball im Stadion stattfindet und nicht für die Konsumenten auf der Couch im TV wird folgendes gefordert: Montagsspiele abschaffen; keine Spiele freitags vor 20 Uhr, samstags vor 15:30 Uhr, sonntags keine Spiele vor 15 Uhr; feste Terminierung 8 Wochen vor dem Spieltag; freitags und sonntags Abend 300 km – Obergrenze zwischen den Spielorten (Infos: scheiss-sport1.de)

Dortmund: Beim Spiel in Mainz hatten die Dortmunder Ultragruppierungen aufgrund der zunehmenden Maßnahmen dazu aufgerufen, die ersten 10 Minuten zu demonstrieren wie langweilig und leblos der Fußball ohne eine lebendige Fankurve ist. So gab der Gästeblock folgendes Bild ab, ein sitzender Stehplatzblock mit zeitungslisenden, emotionslosen „Konsumenten“. Das ist es was zum Großteil den Fußball heutzutage in England ausmacht und offenbar von Beamten wie Funktionären gewünscht wird. Zu diesem Thema gibt es auf der Homepage von „The Unity“ einen recht differenzierten Text:

Baden-Württemberg: Laut eines Berichts des Landesdatenschutzbeauftragten existieren neben der bekannten Gewalttätersport-Datei ZIS in elf Dienststellen SKB-Datenbanken, in denen unter anderem Angaben zur Person, zum Arbeitgeber, zu genutzten Fahrzeugen und Lichtbilder gespeichert sind. Mehrere Gruppen aus Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Reutlingen und Ulm fordern nun Auskunft über die gespeicherten Daten, deren Herkunft und Zweck. Das Ziel ist die vermeintliche Logik der Repression „Ein unbescholtener Bürger hat doch nichts zu verbergen“ in „Über einen unbescholtenen Bürger sollte doch nichts gespeichert sein“ umzukehren. Es ist wohl utopisch davon auszugehen, dass es sowas nur in anderen Bundesländern gibt.

München: Die Fans von 1860 versuchen irgendwie den Weg zurück in ihre Heimat Grünwalder Stadion zu finden. Aus diesem Grund hatte sich eine „Projektgruppe Stadionzukunft“ gebildet. OB Ude lehnte die Pläne dieser aufgrund von Problemen bei Baurecht und Finanzierung ab. Nun soll Aufklärungsarbeit betrieben werden, um die Fragen der Fans und den fehlenden politischen Willen zu klären. Anmerkung: Das Spruchband „NOlympia“ beim ihrem Heimspiel gegen uns bezog sich nicht auf die in die Diskussion gekommene Rückkehr ins Olympiastadion, sondern gegen die Planungen der olympischen Winterspiele 2018 in München, die offenbar höchste Priorität haben.

St. Pauli: Der Verein hat auf die Durchführung des Boykottes der Fangruppen beim Spiel gegen Hansa Rostock reagiert, mit sofortiger Wirkung sind alle diesbezüglichen, langfristigen Absprachen bzgl. Selbstverwaltung der Ultras betreffend gegenstands- und wirkungslos. Sonderrechte brauchen nun spieltagsbezogen die Zustimmung des Vereins, der auch nun die Verteilung der Dauerkarten übernehmen wird.



Hallo zusammen! Momentan scheint man sich über leblose und unmotivierte Auftritte der Mannschaft gar nicht mehr aufregen zu können, die Sorgen um die Zukunft unsere Vereins wachsen von Woche zu Woche. Nahezu täglich gibt es neue Schreckensszenarien und Horromeldungen. In dieser Woche fand ein Fanvertretergespräch von aktiver Fanszene (LC&Boys), Dachverband, ASC und kritischen Arminen mit dem Geschäftsführer der KgaA Heinz Anders statt, an dem etwa 25 Personen teilnahmen. Heinz Anders hatte dieses Treffen initiiert, er wirkt vollends engagiert, teils berichtete er sachlich, teils emotional. Er ist der einzig Verbliebende, der sich aktiv um die Probleme kümmert. Ihm gilt es zu vertrauen. Die Verantwortlichen in den Gremien verpissen sich und behindern teilweise sogar die zukunftsorientierten Aufräumarbeiten.

Fakt ist, dass Arminia Bielefeld um die Lizenz für die kommende Saison zittert. Mit Bekannt werden der Auflagen seitens DFL diese Woche ist bis Anfang Juni Zeit, die angeforderte Maßnahmen zu erfüllen. Was heißt das? Die DFL stellt „Anforderungen zur Teilnahme an einem Wettbewerb“. Zum Anforderungskatalog gehören finanzielle, rechtliche, infrastrukturelle, sicherheitstechnische usw. Kriterien. Konkreter: Arminia bekommt die Auflage, eine weitere hohe Summe kurzfristig als Rücklage aufzutreiben, um mit ausreichender Liquidität den Spielbetrieb für das nächste Geschäftsjahr zu gewähren.

Sobald es im Juni keine Lizenz gibt, ist die Insolvenz sofort da. Das ist die Insolvenz der KgaA, aber auch unmittelbar die Insolvenz des DSC Arminia Bielefeld e.V. Das wäre das komplette Ende. Den Verein DSC Arminia Bielefeld würde es nicht mehr geben! Kein Hockey, kein Amateur- und Jugendfußball, kein Billard. Nix. Wie kommt das? Im Jahr 2001 wurde die KgaA ausgegliedert. Arminia gründete ein eigenes Unternehmen, um in dieser wirtschaftlichen Rechtsform die finanzielle und handlungsorientierte Unabhängigkeit zu besitzen. Durch die Doppelfunktion der letzten Jahre (Kentsch) war der Geschäftsführer der KgaA gleichzeitig Schatzmeister des e.V. Das wiederum bedeutet einfach gesagt, dass munter eine Kasse die Löcher der anderen Kasse gestopft hat, wo es eine finanzielle Unabhängigkeit hätte geben müssen. Mittlerweile ist also nicht nur die KgaA verschuldet, sondern auch der e.V. Durch dieses undifferenziertes Kassensystem stecken wir im schlimmstmöglichen Desaster, dem Bankrott des Vereins!

Die vorgeschlagene Satzungsänderung ist keine Bedingung der DFL, aber doch eine Voraussetzung der Wirtschaft. Das mag als Erpressung empfunden werden, ‚friss oder stirb‘ sagt der Volksmund. Es bleibt uns nur zu hoffen, dass die Lizenzerteilung erfolgt und die Insolvenz vermieden wird. Was machen wir denn sonst in unserem Leben? Ohne unsere Arminia wäre es unbeschreiblich scheiße... In perpetuum, DSC!



AMATEURE? Auch auf der Rußheide wird Fußball gespielt. Nämlich am Samstag dem 24.04. um 16.00 Uhr gegen Schwarz-weiß Essen! Und da es für unsere Amas dieses Jahr um den Aufstieg in die durchaus reizvolle Regionalliga geht (es warten Gegner wie RWE, Mannheim oder Pr**n), haben wir uns entschlossen die 2. Mannschaft, wie schon gegen Herne, organisiert zu unterstützen. In dieser Liga ist es außerdem für unsere Stadionverbotler möglich mal wieder ein Fußballspiel im Stadion mit eben einer solchen Atmosphäre zu genießen. Also lasst uns Block1 einfach auf die Rußheide bringen und die Zukunft des Vereins zum Aufstieg schreien. Erscheint zahlreich, bringt eure Leute mit und unterstützt die Amateure!

SHIRTS? Bielefeld trägt bi.clothing, klar. Aber neue Ware gibt es heute leider noch nicht, die deutsche Post liefert erst morgen. Wir verkaufen also erst am nächsten Sonntag beim Heimspiel gegen Düsseldorf die legeren „We love BI“ Shirts. Zeigt dann also, dass wir zu unserem Verein in unserer Stadt stehen. We love Bielefeld!

Und ihr unterstützt mit eurem Kauf immer einen guten Zweck, wir erwähnen wiederholend, dass unsere Erlöse eine Choreokasse unterstützt, die Spruchbänder, Fahnen, Doppelhalter und Choreos finanziert. Mit größtem Einsatz stellen wir diese Produkte her und hoffen euren Geschmack zu treffen. Bielefeld trägt bi.clothing!

FAN-FINALE? Das Fan-Projekt organisiert alljährlich eine Fahrt nach Berlin zum Pokalfinale, dort finden Fußballturniere von jungen Fanszenen-Mannschaften statt. Wie einige sicherlich schon mitgekriegt haben, läuft seit letzter Woche die Anmeldung für das diesjährige Fanfinale. Die Jungs vom FP planen wieder mit einem Jungs- und einem Mädchenteam hinzufahren. Das Fanfinale findet vom 13.-15.Mai statt und richtet sich an Fans von 18-23Jahre. Hier noch ein paar Daten: 13.Mai (Do., Himmelfahrt) Start am Nachmittag, Ankunft gg. 21h in Berlin (abends grillen), am 14.Mai (Fr.) Fußballturnier, wie gehabt auf sechs Kleinfeldern (Teilnahme der bundesweiten Fanprojekt-Teams; etwa 30 Jungs- und etwa ein Dutzend Mädchenteams - am 15. Mai (Sa.) Freizeit bis zum Pokalfinale, dann Übertragung auf Großbildleinwand in Berlin. Leider werden höchstwahrscheinlich keine Eintrittskarten für das DFB-Pokalfinale zur Verfügung stehen. Dieser ärgerliche Fehler liegt beim DFB-Ticketing. Interessenten können sich heute beim FP am Stand unter Block 4 melden.

INFOABEND? Zu einem Info-Abend lädt das Fan-Projekt gemeinsam mit dem Dachverband alle interessierten Fans am Donnerstag, den 22.April, in den Veranstaltungssaal der „Bierstube Esser“ in der Bremer Straße 10 ein. Dann werden neben Wilfried Lütke-meier und Wolfgang Lohmeier (DSC-Verwaltungsrat), Thomas Lauritzen (Schüco-Pressesprecher) und Prof. Dr. Markus Buchberger, verantwortlich für den Satzungsänderungsvorschlag, Stellung zu diesem, für die Zukunft des DSC sehr wichtigen Thema beziehen. Beginn 18.30Uhr, der Eintritt ist frei.

FSV! Die Gegner werden immer stärker, genauso wie die Leistung unserer Mannschaft. Auch unsere Alm wird von Mal zu Mal besser besucht, es sollen angeblich 9.500 Zuschauer da gewesen sein. Nichtsdestotrotz ließ die Stimmung an den berüchtigten „Alm-Roaaar“ vergangener Tage erinnern und den Gegner sichtlich einschüchtern...

Was bleibt uns derzeit anderes übrig als uns in *Sarkasmus* und *Ironie* zu flüchten?! Die Saison ist gelaufen, die Luft ist raus, das Damoklesschwert schwebt bedrohlich wie ein Geier über unsere Arminia. Beim Spiel gegen den abstiegsbedrohten FSV aus Frankfurt stand Frank Eulberg erstmals als verantwortlicher Leiter an der Seitenlinie. Der beorderte überraschenderweise Besart Berisha ins Sturmzentrum, der seine Sache auch wirklich gut machte, und schickte Did'dy Guela gar auf die Tribüne. Beide Abwehrreihen hatten nicht ihren besten Tag, so dass durchaus noch mehr Tore als deren drei hätten fallen können. Zlatko Janjic, der als Einwechselspieler ins Spiel kam, wurde vom eigenen Anhang gnadenlos ausgepiffen. Warum grade Janjic als Stündenbock?

Es bleibt zu hoffen, dass zumindest in den letzten Heimspielen Spiel und Stimmung besser werden. Denn Ironie ist die letzte Phase der Enttäuschung...

1860! Ausgerechnet an einem Freitag führte es uns also mal wieder nach München. Im Vorfeld beschloss man den Slogan der 60-Anhänger ("Raus aus der Arena") aufzunehmen und mit einer kleinen T-Shirt Aktion mit eben diesen Worten Solidarität auszudrücken. Wie sicher bekannt ist, kämpfen die 60er seit längerem

dafür in ihr früheres, traditionelles Stadion in Giesing zurückzukehren und der stetig nur zum Teil gefüllten Arena den Rücken zuzukehren. Da dies auch in unserem Interesse für eventuell folgende Touren nach München liegt, nutzten wir die Gelegenheit, um auch unseren Teil dazu beizutragen, was auf der Gegenseite großen Anklang fand und für Applaus sorgte.

"Fußball wurde auch noch gespielt" steht hier in vielen Spielberichten, doch das wäre glatt gelogen. 1860 war schwach, unsere Elf war noch schwächer. Aller dampfender Scheiße zum Trotz schaffte es unser Team nicht mal auf dem Rasen einen vernünftigen Job abzuliefern und ging auf unspektakuläre, aber deprimierende Art und Weise mit einer 3:1 Niederlage vom Platz. Überraschend war es nicht, jedoch fragte man sich einmal mehr wieso man eine gefühlte Weltreise auf sich nimmt, um sich so ein Desaster anzuschauen. Ebenso schlimm, dass es immer noch Leute gibt die um Trikots betteln oder der Mannschaft zuklatschen.

"Sei's drum" sagte man sich zum X-ten Mal in dieser Saison (und überhaupt) und fuhr ebenso unspektakulär Richtung Heimat. Das war's. Nix spannendes, nix lustiges. Eigentlich nur traurig, dass uns so langsam selbst der Humor verlässt. Die Ungewissheit über die Zukunft unseres Vereins macht vieles schwer, einziger Lichtblick sind die Personen, die selbst in solch einer Lage und zu solch einer Anstoßzeit die Strapazen auf sich nehmen und eine solche Strecke auswärts fahren. Ihr seid derzeit diejenigen, die konstant gute Arbeit leisten, weiter so!

